

# ■ Ein „Haus der Musik“ für Regensburg und für über 2.000 Schülerinnen und Schüler



Das ehemalige Präsidialpalais am Bismarckplatz wurde zum „Haus der Musik“

Illustration: Franz Joachim Braunmiller

Im Februar 2015 wurde das „Haus der Musik Regensburg“ feierlich eröffnet. Nach fünfjähriger Planungs- und Bauphase konnten die Sing- und Musikschule und das Junge Theater Regensburg in das neu sanierte Gebäude einziehen, das sowohl innen als auch außen zu einem wahren Schmuckstück geworden ist und nun für über 2.000 Schülerinnen und Schüler offen steht.

Überhaupt: Alt und Neu ergänzen sich hier auf wunderbare Weise. Dem städtischen Hochbauamt und der Denkmalpflege ist es beispielhaft gelungen, die historische Bausubstanz zu bewahren und zugleich ein Schulgebäude, ausgestattet mit allen Funktionalitäten und modernster Technik, zu schaffen.

## Das „Haus der Musik“ stellt sich vor

In ansprechender und inspirierender Umgebung, mit viel Licht und einer hellen, fröhlichen Gestaltung, bietet das „Haus der Musik“ allen Musikinteressierten eine Plattform zur musikalischen Entfaltung.

Es gibt einen kleinen Konzertsaal für rund 80 Personen, zwei Probesäle – einen großen Chorsaal und einen Orchester-Probensaal –, einen Theatersaal, ein Tonstudio mit eigenem Regieraum, eine Musikinstrumenten-Ausstellung (die sogenannte „Musikbibliothek“), eine musiktherapeutische Einrichtung, das bereits im Januar eröffneten „Café Anton“ und einen wunderschönen Aufenthaltsraum für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. Und auch die musikalische Früherziehung hat im ältesten Trakt des Gebäudes ein neues Zuhause gefunden.

## Das Haus der Musik beherbergt...

- die Sing- und Musikschule mit dem „Cantemus“ Chor
- das „Junge Theater“ Regensburg
- das beliebte Café „Anton“ im Erdgeschoss mit einem wunderschönen Freisitz auf dem Bismarckplatz
- die Musikinstrumentenausstellung im 1. Obergeschoss
- das Musikstudio, ebenfalls im 1. Obergeschoss
- Probenräume für Brass Band, Volksmusikensemble der VHS, „Junior Classic Orchestra“ und Heart Chor
- 45 Lehrerinnen und Lehrer sowie rund 2.000 Schülerinnen und Schüler
- 6 Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, ein „BUFDI“ und zwei freiwillige Helfer
- den Regional- und Landesausschuss „Jugend musiziert“

### Einige interessante Eckdaten:

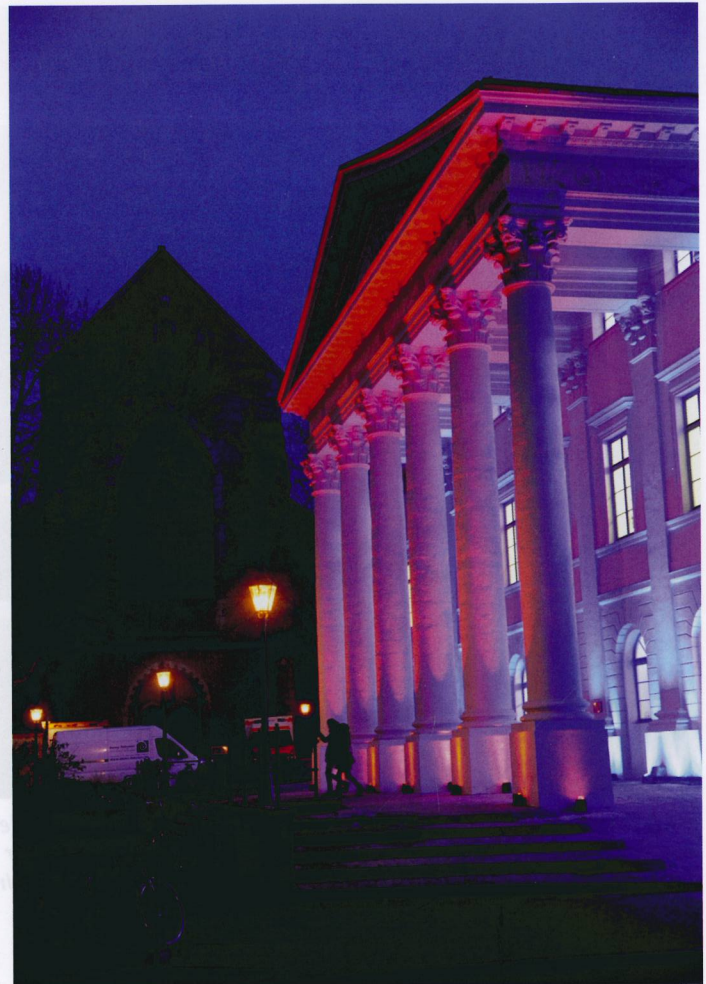
- Um das Projekt realisieren zu können, waren über 40 Gutachter, Sachverständige, Planungs- und Ingenieurbüros notwendig und an der Planung beteiligt. Insgesamt wurden Aufträge an über 100 verschiedene Firmen vergeben.
- Ca. 40 t Stahlträger wurden verbaut, um die Holzbalkendecken des Altbaus statisch zu sanieren.
- Für die ca. 1.500 m<sup>2</sup> Eichenparkett wurden ca. 42.000 Parkettstäbe verklebt.
- Im Gebäude befinden sich ca. 7,7 km Heizungs- und Sanitärleitungen.
- Innovative Klimatechnik: Die moderne Klimazentrale für den Konzertsaal, den Speisesaal des Kinder- und Jugendtheaters und den Chor-Proben-saal ist im Keller des Hauses untergebracht, der Orchester-Probensaal im 2.OG wird über eine Lüftungszentrale im Dachgeschoss versorgt. Eine Wärmepumpe macht sich die Wärme des Abwassers aus dem Kanalnetz unter der Schottenstraße zunutze und erzeugt die Heizleistung für den gesamten Gebäudekomplex. Die hoch moderne Technologie kann ebenso für die Kühlung der Räumlichkeiten genutzt werden.
- Es wurden Lüftungskanäle mit einer Abwicklungsfläche von ca. 2.000 m<sup>2</sup> und ca. 54 km Elektro- und Datenkabel verlegt.

## Wechselvolle Geschichte über zwei Jahrhunderte hinweg

Das Haus selbst, am zentralen Bismarckplatz gelegen, blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück, war es doch in den letzten zwei Jahrhunderten Französische Gesandtschaft, Präsidialpalais und Polizei-präsidium.

Vor nunmehr über 10 Jahren kam aus dem Kulturreferat der Vorschlag, am Bismarckplatz ein „Bayerisches Haus der Musik“ zu installieren. Diese Idee wurde konkretisiert und als Projektvorschlag in die Bewerbungsschrift zur Kulturhauptstadt 2010 aufgenommen. Als das Polizeipräsidium Niederbayern/Oberpfalz Anfang 2010 schließlich den Amtssitz am Bismarckplatz 1 verließ, ergab sich die einmalige Gelegenheit, diese Idee zu verwirklichen. Das Konzept wandelte sich gegenüber der ursprünglichen Idee zum Regensburger „Haus der Musik“, das den Kultur- und Musikstandort Regensburg nachhaltig stärken und seine Entwicklung innovativ weiter vorantreiben würde.

Mit seiner neuen Aufgabe wird im „Haus der Musik“ das umgesetzt, was Carl von Dalberg, Auftraggeber der ursprünglichen Französischen Gesandtschaft, bereits 1795 in der von Friedrich Schiller herausgegebenen Zeitschrift „Die Horen“ schrieb:



Das „Haus der Musik“ wurde zur Eröffnung am 20. Februar 2015 festlich illuminiert  
Foto: Klemens Unger

„Gute Regenten, Väter des Vaterlandes, wollt ihr in euren Staaten Wahrheit, Schönheit und Tugend vereinigen? Wollt ihr auf eine dauerhafte Weise die schönen Künste, diese Blüte der Menschheit, erhalten: so errichtet gute Kunstschulen!“

1810 ließ Dalberg seinen Worten Taten folgen und gründete selbst die erste deutsche Musikschule in Aschaffenburg.



Das Haus der Musik steht nun für über 2.000 Schülerinnen und Schüler der städtischen Sing- und Musikschule offen  
Foto: Melanie Flemme



Eröffneten gemeinsam mit Wolfgang Graef-Fograscher, dem Leiter des „Hauses der Musik“, das frisch sanierte Gebäude: Oberbürgermeister Joachim Wolberg, Jens Neundorff von Enzberg, Intendant Theater Regensburg, Festredner Dr. Thomas Goppel, Staatsminister a.D. und Präsident des Bayerischen Musikrats sowie Kulturreferent Klemens Unger Foto: Stadt Regensburg, Peter Ferstl

## Das „Haus der Musik“ öffnet seine Pforten: mit einem feierlichen Festakt und einer spannenden Aktionswoche

Am 20. Februar 2015 konnte das Haus feierlich eröffnet werden. Das außergewöhnliche und abwechslungsreiche Programm des Festaktes mit Schauspiel, Orchester und Gesang zeigte bereits eindrucksvoll, wie die unterschiedlichen kulturellen Genres und Spielarten künftig im neuen Gebäude harmonieren werden.



Sebastian Seidl, Preisträger beim Regional-, Landes- und Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, begeisterte bei der feierlichen Eröffnung das Publikum Foto: altrofoto



Das Haus der Musik soll allen Regensburgerinnen und Regensburgern aber allen voran den Kindern und Jugendlichen ein kulturelles Zuhause sein. Hier zu sehen: eine Szene aus der länderübergreifenden und grenzüberschreitenden Opernproduktion „Brundibar“, die mit unserer Partnerstadt in Pilsen entstanden ist. Foto: altrofoto

Gleich tags darauf fand mit einem „Tag der offenen Tür“ ein interessantes Angebot aus Proben und Vorspielen, Informationen zum pädagogischen Programm und Führungen durch das Haus statt. Die Aktionswoche „Musik im Kopf“ brachte schließlich allen Interessierten mit einer Reihe von konzertanten Veranstaltungen die neuen Räumlichkeiten näher.

In diesem Sinne will das „Haus der Musik“ fortan allen Regensburgerinnen und Regensburgern, vor allem aber den Kindern und Jugendlichen ein kulturelles Zuhause sein. Ein Platz zum Sich-Entwickeln und Sich-Ausprobieren, ein Ort des disziplinierten Miteinanders und der musikalischen Begeisterung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im „Haus der Musik!“